

Die niedrigste sei, als im Gruben. In der Ausgangszeit seien auf den Kopf eines Angestellten der Reichsbahn 1450 Goldmark entfallen, während man jetzt 2000 Mark ausmende. Das seien 41 Prozent mehr als im Jahre 1914. Und allen diesen Gründen könne die Gesellschaft auch zu einer Sohnabsicherung augenblicklich nicht verfügen.

Aus Stadt und Land.

Aue, 22. Januar 1925

Zur Sonnenfinsternis am 24. Januar. Das Jahr 1925 wird uns zwei Sonnenfinsternisse bringen, eine totale Verfinsternis am 24. Januar und eine ringförmige am 20. Juli. Totale Sonnenfinsternisse sind verhältnismäßig selten und von hohem wissenschaftlichen Wert. Die Sonnenfinsternis wird für die meisten Gebiete des Deutschen Reiches keine allgemeine Aufsehen erregende Himmelserscheinung werden können, denn Verfinsternissen unter 50 Prozent, das heißt solche Bedeckungen der Sonnenscheibe, bei denen nur weniger als der halbe Sonnen Durchmesser vom Monde abgedeckt wird, fallen kaum merklich auf. Nur im Gediele westlich des Rheins erreicht die Verfinsternis beträchtliche Werte, z. B. in Heidelberg 72 Prozent (um 5 Uhr 4 Minuten mittteleuropäischer Zeit), in Bonn 75 Prozent (um 5 Uhr 8 Minuten mittteleuropäischer Zeit), und in Düsseldorf sogar 76 Prozent (um 5 Uhr 2 Minuten mittteleuropäischer Zeit).

Ratsscheine 10-Mark-Rentenbanknoten. Seit einiger Zeit sind wiederholte gefälschte Rentenbanknoten zu 10 Mark in den Verkehr gelangt. In größerer Anzahl tauchen sie in Grimmaischau und Nordhausen, vereinzelt in Chemnitz, Auerbach, Nürnberg, Weiden, Werda, Leipzig und Dresden auf. Die Hersteller und Verbreiter konnten bisher nicht ermittelt werden.

Vom Finanzamt Aue wird uns geschrieben: Seit einiger Zeit tauchen auch in heißer Gegend Nachbildungen von Rentenbanknoten zu 10 Rentenmark auf, die auf Papier mit bogengleichem oder maschenähnlichem Wasserzeichen gedruckt sind, während die echten Scheine als Wasserzeichen das Kreuz-König-Muster haben. Neuerdings verwenden dieselben Fälscher Papier ohne natürliches Wasserzeichen und schmieden dadurch die echten Scheine durch Aufdruck eines Klischees nach. Bei allen diesen offenbar einer Quelle entstammenden Fälschungen sind die bei den echten Scheinen im Papier eingeprägten Fäden nur aufgelebt oder mit Schleimmasse überklebt, aber sie fehlen ganz. Hält man die Fälschung gegen das Licht, so ist die Fälschung leicht zu erkennen, weil die aufgedrückte Münzstempel bei der Fälschung und Fälschung der Hälfte der Rentenbanknoten fällt die Deutsche Rentenbank eine Verfehlung bis zu 1000 Renten mark. Sachdienstliche Mitteilungen nimmt jede Polizeibeamtstelle entgegen.

Abberung der Telegrammbühren. Die Wortgebühren für Telegramme sind ab sofort ermäßigt worden. Sie betragen nunmehr für gewöhnliche Telegramme im Ortsverkehr 10 Pf., im Fernverkehr 10 Pf., für Presstelegramme im Orts- und Fernverkehr 5 Pf., für Brieftelegramme 5 Pf., für Bildtelegramme 1 Mark pro Wort. Als Mindestgebühr wird die Gebühr für 10 Worte (bisher für 8 Worte), bei Brieftegrammen für 20 Worte erhoben. Auch die bezahlte Antwort (Pf.) muss nunmehr für 10 Worte entrichtet werden. Weiter sind ermäßigt worden die Worttagen nach Danzig, Litauen, Luxemburg auf 10 Pf., Oesterreich und Tschechoslowakei auf 12 Pf., nach Belgien, Niederlande, Schweiz auf 13 Pf., nach Ungarn auf 16 Pf.

Christlicher Familienabend. Die gestern Abend im Bürgergartenlaube stattgefundenen gutbesuchten Veranstaltung der Christlichen Elternvereinigung des Auerdales zu Aue war ein voller Erfolg. Das Gebotene zeigte von gutdurchdachter Aufstellung. Vor allem ließ der Vortrag des Geschäftsführers des Landesverbands keinen Zweifel darüber, was wir in der christlichen Schule streben und wollen. Den rechten Geist in der Erziehung kann unser Gott und vor allem unsere Jugend nur in der christlichen Religionsschule suchen. Die christliche Religionschule ist die Hauptförderung der gesamten christlichen Eltern. In diesem Ziel wird sie immer stärker sich zusammenziehen. Die sonstigen Darbietungen wurden recht begeistigt aufgenommen, vor allen Dingen die Bilder aus dem Christusspiel. Auch die jungen Leute, welche das treffliche Missionswerk vortrugen, haben außerordentlich viel Beifall gefunden und es ist zu wünschen, daß gerade dieser Zweig in der christlichen Elternvereinigung immer mehr festen Fuß setzt. Der Posaunenchor des Jünglingsvereins St. Nikolai stand mit seinen Vorträgen auf der Höhe.

G. D. A. Genesungsheim (am Floßgraben)

Bei unserem Wegzuge nach Bielefeld, Gasthof „Zur Krone“, sagen wir allen unseren lieben Gästen, Freunden und Bekannten

herzlichen Dank

für die Unterstützung, die uns zu teil geworden ist und für das Vertrauen und Wohlwollen, das uns entgegengebracht wurde.

Wir bitten, all das auch auf unser neues Unternehmen zu übertragen und sichern aufmerksamste Bedienung mit dem Besten, was Küche und Keller bieten, zu.

Das Genesungsheim bleibt bis auf weiteres geschlossen.

Die Eröffnung des vollständig neu vorgerichteten Gasthofs „Zur Krone“ in Bielefeld erfolgt in den ersten Tagen des Februar. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Hochachtungsvoll
Paul Graf und Frau.



Haus- und Küchen-
geräte jeder Art!

Gusselserne
Kochgeschirre.
Große Auswahl.
Billige Preise.
Neubett:
Email. Kinder-
badewannen.
Gussal Biehweger
Bennertstraße 27.

Sveds Einführung meiner
Rostbratwürste in Dosen (fertig gebraten)
suche ich in Wirtskreisen
gut bekannte Vertreter.

Gute Dienstleistung geboten.
Off unter „A. L. 341“ an die Geschäftsstelle d. VL erbeten.

Stellungsuchende Landwirte
erhalten kostenlos Probenummer unserer seit 1880
erscheinend. Fachzeitung m. umfangreich. Stellenmarkt
„Der Praktische Landwirt“, Magdeburg.

Deutsche Reichsministerium in Dresden. Der Staub Deutscher Wittervereine, Sitz Dresden (Reichsbund Deutscher Witter) hält Sonntag, 3. Februar im Plenarsaal des Landtags einen außerordentlichen Wittertag ab.

Das Wohnungsbeland im Rückblick. Der Allgemeine Mieterverein e. V. Dresden, veranstaltete am Dienstagabend im Künstlerhaus vor Vertretern der Regierung, der Stadt und der Presse einen Vortragsvortrag. Der erste Vortragende des Vereins, Herrmann, wies in einer kurzen Ansprache auf die Bedeutung, Zwecke und Ziele des Vereins hin. Er betonte vor allem die Notwendigkeit einer hygienischen Wohnung, da der arbeitende Mensch % seines Lebens, die Frau sogar % ihres Daseins in der Wohnung verbringe. Sein Nachredner zeigte dann in Bildern ein erschütterndes Wohnungsbeland. Räume von 2 und 5 Meter Rauminhalt beherbergen in einigen Fällen bis zu 7 Personen. Infolge der allgemeinen Wohnungsnot ist in Dresden jede 12. Familie wohnungslos. Der Vortragsvortrag soll in den ländlichen Städten vorgeführt werden.

Erzgebirge und Sachsen.

Saxonia. Eingebrochen wurde in der Nacht vom 19. bis 20. Januar bei dem Materialwarenhändler Morgenstern. Die Diebe sind nach Einbrüchen einer Fensterscheibe eingestiegen und haben das Geld aus der Ladenkasse gestohlen. Der Betrag ist gering. Sie hatten es offenbar nur auf Geld abgesehen, da kleinere Waren vermißt werden. Gegenstände, die im Schaufenster standen, hatten die Diebe herausgenommen und sie ließen an die Tür des Hauses gestellt. Als verdeckt könnten in Frage kommen zwei Fremde, die am Nachmittag in dem Geschäft getreten haben, der eine wird beschrieben, ungefähr 20 Jahr alt, 170 bis 175 groß, längliches Gesicht, schwarzes Haar und ebensolchen weichen Hut.

Schneeberg. Die Wahl der Richtwähler. Mit der Reichstagswahl am 7. Dezember waren in der Stadt Schneeberg 5788 Wahlberechtigte vorhanden. Es sind 4922 gültige Stimmen abgegeben worden. Die Partei der Richtwähler war wieder außerordentlich groß, 769 Wählern haben von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht. Die Richtwähler verteilten sich auf die verschiedenen Berufe wie folgt: 24 Beamte und Angestellte, 85 weibliche Angestellte, Beamtenherrinnen und Beamtenwitwen, 41 Kaufleute, Händel- und Gewerbetreibende, 88 weibliche Gewerbetreibende und Cheffrauen von Kaufleuten, Händel- und Gewerbetreibenden, 140 Arbeiter, 261 Arbeiterinnen und Arbeitersfrauen, 29 Angestellte, 11 Privataute und Rentner, 102 Rentnerinnen und Witwen, 20 Hausmädchen, 12 Schüler, sowie 2 Männer und 20 Frauen, deren Beruf sich aus den Wählern nicht feststellen läßt.

Schneeberg. Sonntagsfahrtkarten. Sonst abwerben sowohl vom Bahnhof Schneeberg-Neustädtel als auch vom Haltepunkt Schneeberg Sonntagsfahrtkarten 8. und 4. Klasse nach folgenden Stationen ausgegeben: Aue, Blauenthal, Cottbus, Johanngeorgenstadt, Oberriethen, Hartenstein, Zwiedau, Chemnitz, Schwarzenberg und Oberwiesenthal.

Schönau. Am Dienstag fand die dritte Kirchgemeinderversammlung statt, die sich mit dem abormaligen ablesenden Beispiel des Konfessions, Pfarrvikar Paul als Ortspfarrer zu beschäftigen, befaßte. Die Versammlung bestand auch diesmal daran, Pfarrvikar Paul unbedingt als Ortsgeistlichen zu verlangen. Es wurde ein Auftakt von 10 Personen gehalten, der im Auftrag der gesamten Kirchgemeinde die weiteren Schritte unternehmen soll. Einheitsfest wurde betont, einer Königswoche soll möglichst zu vermelden, andererseits sollen aber auch die höchsten kirchlichen Antennen angerufen werden, damit dem Willen der Kirchgemeinde entsprochen wird.

Schönheide. Brand und Wohnungsmangel. Wie wir bereits ganz kurz berichtet, ist am vergangenen Donnerstag das Doppelwohnhaus des Grünwarenhändlers Herold niebergebrannt. Die Entstehung des Feuers, die noch ungeklärt ist, erfolgte auf dem von dem Händler Herold bewohnten Flügel. In dem meistens von Holz durchsetzten Leichten Nachbarbau stand das Feuer gute Nahrung und breitete sich mit einer solch rasenden Schnelligkeit aus, daß innerhalb einer Stunde das Haus vernichtet war. Neben dem Feuerwehr, die aus allen Nachbarorten herbeilam, beteiligten sich auch sehr viele Einwohner an dem Rettungswerk. Die Familie Herold hat fast alles retten können, während die übrigen nur wenig in Sicherheit bringen konnten. Versichert haben sieben Familien, und eine, die nicht

versichert hatte, ist sofort abgetreten. Mit dem Brand schließen Winde waren die Nachbarshäuser in großer Gefahr, doch gelang es den großen Anstrengungen der Feuerwehr und anderer Hilfe, weiteres schadenes Unglück abzuwenden. Für die Gemeinde entstand nun die Menge, die Familien unterzubringen, im ganzen 35 Personen. Hieron sind bis Sonnabend 8 Familien mit 22 Personen in Notwohnungen untergebracht worden. Bis alles wieder geordnet und gesäßt ist, wird noch eine gewisse Zeit vergehen. Wohnungen sind keine vorhanden, und es kann hier nur mit eingeschränkter Einschätzung Mat geschaffen werden. Wie Schäden an den Wohnungsbaus sind durch das Brandungsgeld zunächst auskömmlich gewesen.

Riesberg. Einbruch. — Ueberfälle. In dem Thoms und Garischen Geschäft wurde eingebrochen. Im Hofe hatten die Diebe eine Fensterscheibe herausgeschlagen und, jedenfalls der Fingerabdrücke halber, mitgenommen. Erbeutet haben sie 80 Pfund in bar und ein Quantum Schokolade. — Wie unklar man sich auf den Straßen fühlt, beweist der Fall, welcher sich am Sonntagabend auf der Bahnhofstraße ereignete. Kommt eine Frau ahnungslos vom Bahnhof entlang die Straße heraus, da traut ihr plötzlich ein junger Mann entgegen und wollte ihr die Handtasche oder was sie sonst im Besitz hatte, an sich nehmen. Die erschrockene Frau hatte die Geistesgegenwart und schrie laut um Hilfe und der Bewohner ließ von seinem Opfer los und suchte das Weite. Werner wurde vorige Woche eine Frau an der Ecke der Friedhof- und Schulstraße von einem Mann angefallen. Dieser zeigte sich in argwöhnender Weise.

Letzte Drahtnachrichten.

Berlin. 22. Jan. Wie die „Zeitung“ erfuhr, ist bei Reichsausminister Mr. Stresemann im Laufe der politischen Aussprache im Reichstag das Wort nicht erlaubt. Reichstagsmitglieder Dr. Rother habe die außenpolitischen Fragen, die in der Debatte gestreift worden seien, in seiner gestrigen Rede mit beantwortet. Zu einer großen außenpolitischen Rede habe die gegenwärtige Lage keinen Anlaß. Sie werde im Laufe der Entwicklung bei dem Titel des „Wiederaufrichtigen Unties am Platze sein.“

Berlin. 22. Jan. Die „Wossische Zeitung“ veröffentlicht eine Broschüre über die Verwendung von Postgeldern, die das Blatt als von sehr zuverlässiger Quelle zusammenstellt. In dieser Broschüre heißt es, daß der Mannesmann-Industrie- und Handels-V. G. von der Post in vorschriftswidriger Weise Kredite in Höhe von 75 Millionen Mark gegeben worden seien.

Verantwortlich für den gekürzten Inhalt: Arthur Herrsch. Druck u. Verl.: Aue Druck- u. Verlagsgesellschaft. m. b. a. Aue.

Billige Lebensmittel

Frische Tafelmargarine	Pfund-Würfel 63,-
Kokosfett „Kunerol“	Pfund-Tafel 73,-
Weizenmehl 70% Ausmahlung mit 1% Auslandszucker	5 Pfund 100,-
Eierndeln	Pfund-Paket 50,-
Zucker, gemahlen	3 Pfund 90,-
Grüne Erbsen	Pfund 25,-
Linsen, helle Ware	1 Pfund 45,-
Malzkaffee, Radolf	Pfund 3,-
Sardellenpastete	große Tube 60,-
Vollmilchschokolade	100-gr.-Tüte 3,-
Hustenbonbons	1/2 Pfund 1,-

Kaffee, frisch gebrann.

Serie I Serie II Serie III

1/4 Pfund 80,- 1/4 Pfund 90,- 1/4 Pfund 110,-

Kaufhaus Schocken

Vorsicht beim Einkauf!

Nehmen Sie nur die Frischmargarine, Schwan im Blauband; achten Sie auf die nebenstehende Packung mit dem blauen Band.

Preis 50 Pfennig das Halbfund im der bekannten Packung.

Schwan im Blauband frisch gekocht

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das fertig gekochte Fleischstück „Die Blauband-Wurst“ gleich zu verlangen.

Generalvertreter

einer leistungsfähigen Firma in Vermarktstädtchen sucht für Aue und Umgebung einen

Untervertreter

der bei den Wirtschaften gut eingeführt ist.

Offeren an die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter Vermittlung.

Tägliche, geschickte, fliegige Arbeits-Mädchen

sofort gesucht.

Aue Druck- und Verlagsgesellschaft.